

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 15.11. – 21.11.2026 unter der Seminarnummer 843926 das Seminar „Barcelona - Hauptstadt Kataloniens - Stadtentwicklung, Kultur und politische Autonomiebestrebungen im Fokus“ durch.

Ich,

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm mit Lerninhalten und zeitlichem Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar ist für die Tage Montag bis Freitag als politischer Bildungsurlaub anerkannt in:

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
 - **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
 - **Thüringen** (gem. §§8,9 und 10 des ThürBfG vom 15.07.16, Bescheid vom 23.06.16, Zeichen 26-0342-179, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, unbefristet gültig).
 - **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B24.124642.39 vom 23.11.2023, gültig bis 31.12.2026).
 - **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/1528/25 vom 22.01.2025, gültig bis 08.11.2027).
 - **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72 – 128519 vom 18.02.2025, gültig bis 09.11.2028).
- Für **Hamburg** gilt: Nach dem Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetz HmbBUG gilt eine Veranstaltung in Hamburg als anerkannt, wenn diese von der zuständigen Behörde oder in einem anderen Land der Bundesrepublik Deutschland nach mit den Bestimmungen dieses Gesetzes inhaltlich übereinstimmenden Kriterien anerkannt ist (§ 15 Abs. 1 HmbBUG).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

SEMINARPROGRAMM

Thema: Barcelona - Hauptstadt Kataloniens - Stadtentwicklung, Kultur und politische Autonomiebestrebungen im Fokus
Ort: Barcelona / Spanien
Dozentin: Kathrin Bremer
Termin: 15.11. – 21.11.2026 (Seminartage: 16.-20.11.2026)

Sonntag

Im Laufe des Tages individuelle Anreise und Check-In im Hotel

18:30 Uhr Begrüßung der Teilnehmenden, Vorstellungsrunde und Gelegenheit zum gemeinsamen Abendessen

Montag

09:00 – 10:30 Uhr Einführung in das Programm, Organisatorisches, Kennenlernen der Teilnehmenden, Erwartungskklärung

10:45 – 12:15 Uhr Überblick über die wirtschaftliche und soziale Lage in Barcelona, Katalonien und Spanien; Der besondere autonome Status Kataloniens

15:00 – 16:00 Uhr Die Rolle des Protestantismus in Bezug auf die Autonomiebestrebungen Kataloniens; Religionsfreiheit unter der Spanischen Diktatur

16:15 – 17:15 Uhr Die Rolle des FC Barcelona unter dem Blickwinkel des Protestantismus und der Autonomiebestrebungen in Katalonien

17:30 – 18:30 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Dienstag

09:00 – 10:00 Uhr Immigration in Katalonien und Barcelona unter der Berücksichtigung der Autonomiebestrebungen

10:30 – 12:30 Uhr Das Unabhängigkeitsstreben und die Implikationen für den Arbeitsmarkt (v.a. Jugendarbeitslosigkeit) und gesellschaftspolitischen Folgen (auch im Vergleich zu Deutschland)

15:00 – 17:00 Uhr Das katalanische Polizeiwesen: Warum hat Katalonien eine eigene Polizei? Welche Befugnisse hat sie? Wie ist die Beziehung zum spanischen Nationalstaat? Welche Rolle spielt sie im Unabhängigkeitskonflikt?

17:15 – 18:15 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Mittwoch

09:00 – 10:30 Uhr Barcelona, Katalonien und Spanien unter Franco: Die Auswirkungen der Franco-Ära auf Politik, Wirtschaft und Kultur des heutigen Barcelonas unter dem Blickwinkel des Verhältnisses zum Zentralstaat Spanien

11:00 – 12:30 Uhr Die besondere naturräumliche Situation in Katalonien: Ausweisung von Naturschutzgebieten und Ansätze zu Umweltbildung. Ein gelungenes Beispiel für einen katalonischen Weg mit Unterstützung der spanischen Zentralregierung.

15:00 – 17:00 Uhr Parteipolitische Positionen in der Unabhängigkeitsdebatte am Beispiel der Esquerra Republicana de Catalunya (ERC).

17:15 – 18:15 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Donnerstag

09:00 – 10:00 Uhr Überblick über die katalanische Wirtschaft und wirtschaftliche Beziehungen zu Spanien und zur EU.

10:30 – 12:30 Uhr Die katalanische Wirtschaft im Falle der Unabhängigkeit: Perspektiven für Wirtschaftszweige Kataloniens, die katalanische Wirtschaft und wirtschaftliche Beziehungen zu Spanien und zur EU.

15:00 – 17:00 Uhr Autonomiebestrebungen in Katalonien am Beispiel der Omnium Cultural de Catalunya – Folgen für Katalonien, Spanien und die Europäische Union

17:15 – 18:15 Uhr Reflexion des Tages, Klärung offener Fragen, Ausblick auf das Programm des Folgetags

Freitag

09:00 – 10:00 Uhr Ist die Katalonienfrage auch eine Generationenfrage?

10:30 – 12:30 Uhr Chancen und Risiken eines unabhängigen Kataloniens für die junge Generation.

14:30 – 15:30 Uhr Quo vadis, Catalunya?

15:45 – 17:45 Uhr Seminarabschluss, Auswertung und Evaluation, Verabschiedung der Teilnehmenden und Ausgabe der Teilnahmezertifikate

Samstag

Abreise nach dem Frühstück

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahme-Bescheinigung erforderlich.

Lernziele:

Die Teilnehmenden analysieren und bewerten die politischen Ereignisse zu den Autonomiebestrebungen in Barcelona und Katalonien. Sie reflektieren die Folgen und Nebenfolgen politischer Entscheidungen und analysieren, wie die Autonomiebestrebungen die (gesellschafts)politische, wirtschaftliche und soziale Situation beeinflussen. Sie lernen, das besondere – und teils gestörte – Verhältnis Barcelonas und Kataloniens zum Zentralstaat Spanien politisch zu beurteilen und verschiedene Positionen einzuordnen. Dazu erhalten Sie Informationen von Vertretern verschiedener Institutionen: das Katalanische Parlament, Organisationen die nach weiterer Autonomie und Unabhängigkeit streben, eine Institution, die sich der Wasserversorgung in Barcelona widmet, ein Institut für erneuerbare Energien, eine protestantische Organisation (die im Konflikt mit dem Katholizismus im restlichen Spanien steht), ein Institut, das katalonische Jungunternehmer unterstützt u.a.m.

Die Teilnehmenden sollten (eigene) politische Meinungen, Überzeugungen und Interessen angemessen formulieren können, hier v.a. vor dem Hintergrund, die Folgen der Autonomiebestrebungen für Katalonien, Spanien und die Europäische Union einschätzen zu können. Dabei ist ein wichtiger Aspekt, sich im Sinne von Perspektivwechseln in die Situation, Interessen und Denkweisen anderer Menschen versetzen zu können und in politischen Kontroversen konfliktfähig zu bleiben. Hierzu wird immer wieder regelmäßig der Raum geöffnet in moderierten Diskussionen, Zwischenevaluationen und kritischen Reflexionen.

Die Dozentin ist in Barcelona aufgewachsen und ist mit der (gesellschafts)politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation unter besonderer Berücksichtigung der katalanischen Autonomiebestrebungen bestens vertraut. Sie sorgt u.a. dafür, dass sich das übergeordnete Thema „Autonomiebestrebungen Barcelonas und Kataloniens“ wie ein roter Faden durch das Programm zieht und aus verschiedenen Perspektiven betrachtet und diskutiert wird.